

Vereinsausflug Turnverein/Damenriege Zuchwil

Gemäss Beschluss der beiden Vereine sollte das Ziel dieses Ausfluges sein, gemeinsam einen Tag ohne sportliche Herausforderungen zu verbringen.

Am Samstag, 5. Juni 2010 besammelten sich hinter dem Gemeindehaus Zuchwil über vierzig Mitglieder der genannten Vereine, um dieser Vorgabe gerecht zu werden. Dort erwartete uns bereits der doppelstöckige Car von Schneider-Reisen Langendorf; ein Ding der Luxusklasse! Punkt um 0830 Uhr startete Markus Hugi seine Maschine und fuhr bei maximalem Sommerwetter Richtung Autobahn. Die Fahrt führte über Oensingen und dem Belchentunnel Richtung Norden. Unser erstes Ziel war die Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden. Die Gedanken daran, lösten bereits die ersten Durstgefühle aus. Aber es war Geduld gefragt. Da wir zeitlich gut daran waren, verliessen wir in Sissach die Autobahn und wählten den Weg über Gelterkinden. Diese Gegend des Baselbietes ist die Heimat der Kirschbäume. Nur schade, dass die Blütezeit schon vorüber war. Ueber Buus, Maisprach, Magden näherten wir uns bald unserem Ziel: Rheinfelden. Dort übernahm der mitgereiste Feldschlösschenchef Didi Scheidegger das Kommando. Mit zwei netten Hostessen begannen wir den Rundgang durch die grösste Brauerei der Schweiz. Vorbei an den blitzblanken Oldtimerfahrzeugen begannen die beiden Damen uns über die Kunst des Bierbrauens zu informieren. Das Rezept ist im Prinzip einfach: Bier wird durch Gärung der Grundzutaten: Wasser, Malz und Hopfen gewonnen. Im Zuge dieses Vorganges macht das prächtige Sudhaus mit seinen zwölf Originalkupferpfannen den grössten Eindruck.

Die Gründung dieser Einrichtungen erfolgte 1876 durch die Herren Theophil Roniger, einem versierten Brauer aus Magden und Mathias Wüthrich einem finanzkräftigen Bauer aus Olsberg. Theophil Roniger hatte zuvor im Gasthaus Sonne in Magden eine bescheidene Hausbrauerei betrieben.

Die interessante Betriebsbesichtigung durfte natürlich nicht ohne Besuch des Feldschlösschen-Stalls abgeschlossen werden. Von den acht dort lebenden rund 900 Kilo schweren belgischen Kaltblüter waren jedoch nur zwei zu Hause. Der sechsspännige Bierfuhrwagen, an vielen Anlässen in der Schweiz zu bewundern, war unterwegs. Die beiden Daheimgebliebenen genossen unseren Besuch aber offensichtlich. Von hunderten Frauenhänden liessen sie sich ohne zu murren flattieren.

Anschliessend erklärten uns die beiden Damen noch die riesige Abfüllanlage. Leider war sie nicht in Betrieb. Aber auch so konnte man sich vorstellen, was für Kapazitäten hier vollautomatisch verarbeitet werden.

Nach dieser kräfteaubenden Besichtigungstour meldeten sich bei den Besuchern aus Zuchwil langsam Hunger und Durst! Das Timing stimmte super; wir befanden uns nämlich bereits in der Nähe des Feldschlösschen-Restaurants, wo wir zu einem Imbiss, bestehend aus Fleischkäse und Kartoffel-Salat, eingeladen waren. Wie erhofft, gehörte dazu natürlich auch das Gebräu von Feldschlösschen, über dessen Herstellung uns die beiden Hostesse ja umfassend belehrt hatten. Alle Wünsche betreffend Geschmack und Alkoholgehalt wurden von der freundlichen Bedienung umgehend erfüllt.

Nach dieser Schlemmerei wurde die Reise um 1300 Uhr Richtung Frankreich fortgesetzt. In Mulhouse Illzach, im Hotel Restaurant Campanile, machten wir einen Kaffeehalt. Ueber das was uns jedoch in diesem Lokal als Kaffee servierte wurde, rästelten wir noch lange. Von Café Lutz bis Ovomaltine hätte es alles sein können!! Feldschlösschen-Bier war es bestimmt nicht. Nach diesem Flop ging die Reise westwärts Richtung Vogesen.

Unser Ziel war der Ballon d'Alsace, dt. Elsässer Belchen. Er liegt im Süden der Vogesen im Grenzgebiet des Elsass und Lothringen. Ueber Masevaux erreichten wir durch das Dollertal den Lac d'Alfeld am Fusse des Ballon d'Alsace. Die Namen der dortigen Dörfer erinnern an die deutsche Vergangenheit. Die Serpentina der Passstrasse sind wohl ein Paradies für Zweiradfahrer ob motorisiert oder getrampt. Deshalb zwang die Bergfahrt unseren Piloten zu vollster Konzentration. Es war natürlich vorauszusehen, dass bei diesem Prachtswetter nicht nur Zuchwiler unterwegs waren.

Auf der Passhöhe (1170m) erwartete uns das Hotel Restaurant du Sommet als Zentrum unserer nachmittäglichen Aktivitäten. Diese konnten frei gewählt werden. Im Vordergrund stand ein Spaziergang Richtung Gipfel, welcher von gut trainierten Damen und Herren in Angriff genommen wurde. Unterwegs warteten ihnen historische Sehenswürdigkeiten. Auf hohem Ross Jeanne d'Arc, die Nationalheilige Frankreichs. Dass diese 1431 als Hexe auf einem Scheiterhaufen verbrannt worden ist, erschütterte unsere Damen sehr. Im weiteren erinnert eine Statue an die 500 getöteten Minenräumer aus dem Weltkrieg.

Um 1800 Uhr versammelte sich die Reisegesellschaft zum Abendessen im Hotel du Rosset. Dieses wurde mit einem Kampf um ein sehenswertes Buffet froid eröffnet. Anschliessend wurden Rinderspiesse mit Beilagen serviert. Mit Käse und einem delikaten Dessert endete das wohl für 100 Personen berechnete Abendessen. Nachzutragen ist, dass dabei sowohl der Wein als auch der Kaffee inbegriffen war.

Es war gegen 2000 Uhr als unser Chauffeur den Motor zur Rückfahrt startete. Diese führte über die westliche Talseite durch schmucke Elsässerdörfer Richtung Belfort und über die Autobahn wieder nach Mulhouse. Auf den

vorgesehenen Getränkehalt in der Autobahnraststätte Pratteln wurde mit Blick auf die vorgerückte Stunde verzichtet. Dafür trafen sich die Unentwegten noch zu einem Schlummertrunk im Martinshof.

Die Teilnehmer an diesem Vereinsausflug waren sich einig, einen ereignisreichen und sehr gefrässigen Tag erlebt zu haben. Sie danken deshalb den Organisatoren, Chrigu Gefeller und Didi Scheidegger, für die tadellose Organisation bestens. Einzige Bemerkung: Auf den Kaffeehalt in Illzach kann in Zukunft verzicht werden!!

Luterbach, den 15.6.2010

Der Berichterstatter:
W. Mühlemann